

**Maiandacht der Kolpingsfamilie Berchtesgaden am 27. Mai 2022**

## **„Ihr seid wie Kühlschränke“**

Lied:

Begrüßung + Kreuzzeichen

Seid geraumer Zeit steht ein riesiger Kühlschrank in unserem Kolpingheim. Den brauchen wir heute als Symbol für unsere Maiandacht. Mir ist nämlich aus einer Jugendbibel folgende provokative Übersetzung aus dem Markusevangelium zwischen die Finger gekommen:

*Ihr seid wie Kühlschränke für diese Welt, ohne euch würde alles Gute vergammeln. Wenn dieser Kühlschrank aber nicht mehr funktioniert, gehört er auf den Schrott, wo er verrotten soll. Mt 5,13*

Ihr kennt alle die Originalübersetzung:

*Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden.*

Maria passt für mich zu diesem Symbol des Kühlschranks. Wie bitte? Nein, nicht das was ihr jetzt denkt: sie ist natürlich nicht kühl und dunkel im Innern (außer, wenn man die Tür aufmacht). Sondern: Sie ist wie ein Kühlschrank, der im Inneren Gutes bewahrt, eine Frau, die die „Gute Botschaft“, das Evangelium in sich schützt.

Hören wir dazu den Evangelisten Lukas: Lk 2, 8-19

*In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. 9 Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. 10 Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: 11 Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. 12 Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. 13 Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: 14 Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / den Menschen seines Wohlgefallens. 15 Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! 16 So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. 17 Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. 18 Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. 19 Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.*

Maria hört die Botschaft Gottes: Jesus ist der Retter, der Erlöser der Welt. In einem Kind kommt er uns nahe. Sie bewahrt diese frohe Botschaft in ihrem Herzen.

*Impulsfragen:*

*Gott wendet sich uns Menschen zu. Er wird einer von uns. Er kommt uns in einem Kind nahe. Kann ich wie Maria diese Botschaft im Herzen bewahren. Kann ich mich davon berühren lassen? Darüber nachdenken?*

Gebet: Gegrüßet seist du Maria (Jesus, der du uns aufforderst Salz der Erde zu sein)

Lied

So wie Salz schützt ein Kühlschrank nicht nur Lebensmittel vor dem Verderben. Er hält auch frisch und bewahrt den Geschmack von Speisen. Maria hat auch solche Eigenschaften. Hören wir aus dem Evangelium nach Joh 2, 1-12

*1 Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. 2 Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. 3 Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. 4 Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. 5 Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! 6 Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungssitte der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. 7 Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. 8 Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. 9 Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein*

*kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen 10 und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt.*

Maria zögert hier nicht. Sie will nicht, dass die Feier fad und freudlos wird. Sie will, dass die Feier geschmackvoll, voller Freude ist. Ihrem Sohn Jesus traut sie genau das zu. Sie hat Vertrauen in ihn. Sie glaubt an ihn. Sie hält ihren Glauben frisch und lebendig, auch wenn sie blöde Anfragen, Antworten bekommt. „Was er euch sagt, das tut!“

*Impuls: Trauen wir wie Maria Gott etwas zu? Trauen wir ihm zu, dass er im Leben etwas zum Positiven wandeln kann, dass er aus einem faden, freudlosen Leben ein Leben in Fülle macht? Was gibt meinem Leben Geschmack, wie das Salz im Essen?*

Gebet: Gegrüßet seist du Maria (Jesus, der du uns aufforderst Salz der Erde zu sein)

Lied

„Ihr seid wie Kühlschränke für diese Welt, ohne euch würde alles Gute vergammeln. Wenn dieser Kühlschrank aber nicht mehr funktioniert, gehört er auf den Schrott, wo er verrotten soll.“

Dass ein Kühlschrank kaputt gehen kann, leuchtet ein, aber dass Salz seinen Geschmack verlieren kann - geht das? Ich

musste da nochmal nachschauen. Reines Salz verliert nicht seinen Geschmack. Zur Zeit Jesu wurde das Salz meist am Toten Meer gewonnen. Salz war genügend vorhanden. Allerdings war dieses Salz nicht reines Salz. Und wenn die anderen Bestandteile dieses Salzes feucht wurden, dann wurde wohl auch das Salz schal und verlor seinen Geschmack.

Auch wenn die äußeren Bedingungen schlecht waren, selbst als sie allen Grund dazu hatte selber kaputt zu gehen zeigte Maria innere Stärke. Hören wir dazu ein Evangelium:

*Lesung aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 19,25-27)*

*25 Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. 26 Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! 27 Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.*

Maria ist da. Sie hält das Leid ihres Sohnes mit aus. Mehr kann sie nicht tun.

*Impuls: Kann ich das Leid anderer Menschen aushalten – oder ist es mir egal? Stehe ich Menschen bei, die schwer in ihrem Leben zu tragen haben? Wie können andere an mir erkennen, erleben, spüren, dass ich ein Christ bin?*

Gebet: Gegrüßet seist du Maria (Jesus, der du uns aufforderst Salz der Erde zu sein)

Lied

Gibt es etwas, was in euch nachklingt, was euch besonders bewegt? Halten wir ein paar Minuten Stille!

In den Fürbitten bringen mit unserer Fürsprecherin Maria unsere Bitten vor Gott. Wir machen dies in Form von freien Fürbitten. (evtl. Kerze anzünden lassen)

Vaterunser

Segen

Lied